

DER ALLTÄGLICHE WAHNSINN Szenen von und um Daniil Charms „5 Minuten zu spät“, „Einer kommt nicht“, „Reise nach Timbuktu“ und „Das vergess ich Dir nie!“ bilden die Grundlage für das muntere Szenenspiel dieser inklusiven Gruppe aus Rostock.

...Und plötzlich kommt da einer auf die Bühne, für den ist „Hansa“ die Welt. Ein anderer ist erstaunt, ja beeindruckt- und muß schließlich mit. Zwischen Fanfasching und der „Hansa-“ Familie zieht Hans durch sein Glück Doch gerade wenn wir es am wenigsten erwarten, fallen uns die Überraschungen in den Weg!... Wohin führen uns solche Stoppersteine?

Am Ende ist Liebe und „Die Blumen hier hin“ bietet die Vorlage für einen schönen, beinahe möglichen Traum - bis zur nächsten Überraschung, denn...„Es ist schon 7.00 Uhr“..... (Charms)

AN EVERYDAY MADNESS Scenes by and about Daniil Charms „5 minutes too late“, „One won't come“, „A Timbuktu journey“ and „I'll never forget it“ are the base of this lively performance of an inclusive group from Rostock.

... And suddenly, one enters the stage, one, for whom „Hansa“ is the world. Another one is surprised, even impressed, and needs to follow. Between a mascarade and the „Hansa“ family, Hans keeps wandering through his luck.

However, when at least expected, appear some surprises on his way... Where will such stumbling block lead him?

In the end, there is love and „The flowers over there“ offers a base for a beautiful, almost possible dream – until the next surprise, because „It's 7 o'clock already“...

Jürgen Mertag leitet eine Theatergruppe in Rostock. Die Teilnehmer sind alle vertraut mit dem „Anders“ oder nicht „Normal“ sein. Sie alle wissen wie es sich anfühlt, wenn einem das Leben aus den Händen oder aus dem Kopf zu entgleiten scheint. Ihre Themen, ihre Geschichten greift er auf um daraus eine Performance zu stricken. Jeder bekommt seinen Platz, jeder spielt auf seine Art. Und doch sind sie eine Gruppe - wie im Leben eben ... Bis wieder einer „aus dem Rahmen fällt“ Klarer Fall! Aber fällt der nur einfach auf oder fällt dann ganz aus? Ist jemand, der „abfällt“ von der Masse dann Abfall? Wohin führt uns so ein Krankheitsfall? - Ein selbstironischer Einblick mit einfallsreichem Ausblick-

Jürgen Mertag leads a theatre group in Rostok. All the participants are familiar with being "different "or not "normal ". They all know how it feels like when life seems to sleep out of one's grip or one's head. He pics up their topics, their stories to create a performance out of them. Everybody has his place; everybody plays in his way. And they are still one group – just like in life - until somebody is out of order again. An obvious case!

It's a self-ironic insight with an imaginative outlook.